

müths in diesen bedrängten Zeiten, da die Liebe daselbe bishero mächtig tief eingezo- gen, und unser theurester Leidens-König uns also würdiget, Seiner hinterstelligen Leiden in der Gemeinschaft Seines Geistes in reichen Maas theilhaftig zu machen.

O tausend-tausend mahl sei Dir, liebster JESU, Dank dafür! spricht der Geist im Innersten der Seelen unaufhörlich, und ge- het gern mit stillen Freuden und brünstiger Liebe, zu seinem theuren Vorgänger in alle Noth und Bedrängniß ein, welche ein jeder Tag u: Stunde von neuen mit sich bringet, da der Hunger Jesu nach dem Heil der ar- men Menschheit groß ist, und Seine Liebe sie gern aus der Macht u: Gewalt des Zorns und der Finsterniß erlöset sehen möchte.

Ach daß doch ein Jedes seiner armen Ge- schöpfe dadurch in sich aufgewecket und an- gesehet werden möchte, Seiner in ihre theu- er erkaupte Seelen, unaufhörlich schallen- den Gnaden-Stimme Gehör zu geben, die noch heute unermüdet rufet: Kommet her zu mir, nehmet auf euch mein Joch, mit ern- ster Ablegung der fremden Bürde, (welche der von seinem gütigsten Heilande und Er- löser abgewandte Wille sich selbst aufgela- den hat) und folget mir mit einem ganz er- neuerten, und von allem Falsch und Trug des bösen Feindes entledigten und gereinig- ten Herzen und Willen nach, so will ich euch erquickern, und mit dem Geiste meiner Liebe und Gnaden dieselbe erfüllen. Dieses